

# 6. Konferenz Zivilgesellschaft

Zivilgesellschaft in Europa –  
Die lebensfreundliche Alternative gestalten!



Wien, 5. und 6. Juni 2009

**Flipchart-Dokumentation  
der Beiträge**

# Zivilgesellschaft in der EU

## Die lebensfreundliche Alternative gestalten

Berufsschule für Gartenbau und Floristik  
Donizettiweg 31, 1220 Wien

€23 Konferenzbeitrag pro Person\*

Moderation: Gaby Pekny, ÖKOBÜRO



### Freitag 5. Juni 2009

14:00 – ca. 21:00 Uhr

- 14:00 **Registrierung und Kaffee im Garten**
- 15:00 **Konferenzbeginn Begrüßung** (Harald Hutterer, Karuna Consult)  
**Eröffnungsimpuls** 1) **Zivilgesellschaft in Europa** (Horst Grützke, Vorsitzender des "Europäischen Bürger-Netzwerks EUROPA JETZT!")
- 16:30 **Gleichzeitige Workshops** 2) **Wirtschaftswachstum – Fortunas Füllhorn oder Pandoras Büchse** (Adolf Staufer, Energie-Arbeitskreis Molln)  
3) **Die globalen Herausforderungen eines Neuen Europa** (Wolfgang Pekny, Plattform Footprint)  
bitte auswählen: 4) **Soziokratie – eine effektive und menschliche Organisation** (M. Krampfl, Pol. Bewusstseins- u. Bildungswerkstatt)
- 18:00 **Pause**
- 18:30 **Vorstellung Workshop-Ergebnisse** und **"Speed-Dating" Zivilgesellschaft**
- 19:30 **Gemeinsames Abendessen**

### Samstag, 6. Juni 2009

09:00 – ca. 21:00 Uhr

- 09:00 **Frühstück im Garten**
- 09:30 **Kurzreferate im Plenum** 5) **Zeit der Hoffnung – Kreativität und Innovation in Europa** (Anton Winter, Nouvelle Alliance)  
6) **Umwelt Sozial Besser!** (Gaby Pekny, ÖKOBÜRO)  
7) **Staatliche Repression gegen zivile Mitbestimmung** (Martin Balluch, Vegane Gesellschaft Österreich)  
8) **OFFENE GESELLSCHAFT – "Wikipedia" der politischen Willensbildung** (Joe Ofenböck, OFFENE GESELLSCHAFT)
- 10:30 **Gleichzeitige Workshops** 9) **Mehr Demokratie in Europa durch demokratischen Dialog**  
bitte auswählen: (Knut Berndorfer, Initiative Neue Arbeit, Neues Geld, Permakultur)  
10) **Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE), Fortschritte** (Klaus Sambor, Runder Tisch – Grundeinkommen)  
11) **Wie klappert ein lebensfreundlicher Alltag?** (Franz Gratzer, Vegane Gesellschaft Österreich)
- 12:00 **Pause**
- 12:30 **Vorstellung der Workshop-Ergebnisse**
- Videobeitrag** 12) **Grußbotschaft aus Innsbruck** (inhaltlicher Beitrag Joseph Huber [www.monetative.org](http://www.monetative.org) – Vollgeldreform)
- Kurzreferate im Plenum** 13) **Initiative Neues Geld: Aktueller Stand Petition, Leitbild und Konferenz neues Geld**  
(Veronika Spielbichler, Unterguggenberger Institut)  
14) **Der "Aufruf zur Alternative"** (Gerhard Schuster, IG-EuroVision)  
15) **PFINGSTBOTSCHAFT - Vom Geist der uns bewegt, dem Weg der uns bevorsteht, vom Ziel nach dem wir streben.**  
(Joe Ofenböck, Projekt OFFENE GESELLSCHAFT)
- 13:30 **Gemeinsames Mittagessen**
- 14:30 **Gleichzeitige Workshops** 16) **Komplementärwährungs-Design: Geld als Werkzeugkasten zur Regionalwährung**  
bitte auswählen: (Rudo Grandits, Unterguggenberger Institut)  
17) **Ein nachhaltiger, gleichberechtigter Zugang zu lebensnotwendigen Gütern – ein Aufbruch in Europa!**  
(Harald J. Orthaber, Zukunftsforum Systemwandel)  
18) **Es geht ums Ganze – Darstellung des Projektes einer "Neuen sozialen Architektur"**  
(Gerhard Schuster, IG-EuroVision)
- 16:00 **Pause**
- 16:30 **Vorstellung Workshop-Ergebnisse** und **Gemeinsame Arbeit am Konferenzthema, World-Café**
- 18:30 **Pause**
- 19:00 **Anträge an die Konferenz** 19) **Das Recht auf Bildung – ein Menschenrecht** (Schüler in Not und FO.FO.S)  
20) **Initiative "Neue soziale Architektur"** (IG-EuroVision)
- 19:30 **Network Dinner** **Gemeinsames Abendessen** mit Austausch und Vernetzung

## Begrüßung Harald Hutterer

Einleitende Worte über Glück, Begeisterung, Gesellschaftskritik, Emotion und Wege in die Zukunft. „Solange wir nachhaltige Entwicklung als eine Botschaft des Kopfes als wissenschaftlich formulierte knochentrockene Forderungen in die Welt hinaustragen werden wir die Menschen dafür nie gewinnen...“ Ein Plädoyer für Glück und Emotionen

6. Konferenz Zivilgesellschaft, Einleitung Harald Hutterer, Video-Aufzeichnung „Begeisterung“: <http://www.youtube.com/watch?gl=DE&hl=de&v=SiBOGeZKYeA><sup>1</sup>

## Inhalt

Begrüßung Harald Hutterer .....	1
Workshops .....	2
WS 2 – Wirtschaftswachstum ,Adolf Staufer .....	2
WS 3 – Die globalen Herausforderungen, Wolfgang Pekny.....	3
WS 4 – Soziokratie, Monika Krampfl, Christian Rüter .....	4
WS 9 – Mehr Demokratie durch demokratischen Dialog, Knut Berndorfer .....	5
WS 10 - Bedingungsloses Grundeinkommen, Fortschritte, Klaus u. Ulli Sambor .....	6
WS 11 – Wie klappt ein lebensfreundlicher Alltag?, Franz Gratzer .....	6
WS 16 - Komplementärwährungs-Design, Rudo Grandits .....	7
WS 17 - Ein Nachhaltiger, gleichberechtigter Zugang zu Ressourcen, Harald J. Orthaber .....	7
WS 18 – Es geht ums Ganze! Neue Soziale Architektur, Gerhard Schuster .....	8
Arbeit am Konferenz-Thema, Weltcafe .....	9
- Grundeinkommen.....	9
- Ein Lebensfreundlicher Alltag .....	10
- Wie werden wir wirksam? .....	11
Anträge.....	12
Neue soziale Architektur.....	12
Recht auf RICHTIGE Bildung – Menschenrecht!.....	12

---

<sup>1</sup> oder Youtube-Suche – Harald Hutterer, 6. Konferenz Zivilgesellschaft, weitere Video-Beiträge auf [www.initiative-zivilgesellschaft.at](http://www.initiative-zivilgesellschaft.at)

## **Workshops**

### **WS 2 – Wirtschaftswachstum ,Adolf Stauffer**

#### **3 wichtige Punkte**

- ⚠ eine umfassende und tiefe Analyse der globalen Problembereiche: Klimawandel, Umverteilung von Unten nach oben, Peak Oil, Rohstoffknappheit, Notwendigkeit zur Veränderung
- ⚠ Wie kann man die breite Masse ansprechen, es ist eine Diskussion zwischen Referent (hier einen herzlichen Dank an Adolf Stauffer, der Vortrag war inhaltlich sehr interessant!) und den WS-TeilnehmerInnen entstanden – „Wir wollen Alternativen!“ -> Nun muss es für die Zivilgesellschaft ein wichtiges Ziel sein diese Alternativen zu suchen, zu finden und zu verbreiten.
- ⚠ Zugzwang darstellen + !!! positive Visionen präsentieren

#### **Beitrag auf dem Weg zu lebensfreundlicher Alternative**

- ⚠ Veränderungen groß und klein Anstreben
- ⚠ „Veränderst du etwas...  
.....tut sich etwas!“

#### **Maßnahmen für die nächsten 12 Monate**

- ⚠ Öffentlichkeitswirkung

#### **Offene Punkte**

- ⚠ Wie?
- ⚠ Einladung: Wer mag sich engagieren?

## WS 3 – Die globalen Herausforderungen, Wolfgang Pekny

(die beigefügte Ausführung zu den Punkten wurde von einer Teilnehmerin des WS vor dem Plenum vorgetragen)

### 4 wichtige Punkte

#### neuer Schub

Nach mehreren Auf- und Abbewegungen brauchen wir einen neuen Schub, ein solcher Schub ist nie sinnlos, er ist Motivation und kann einen Umschwung einleiten.

#### Wir wollen nicht mehr als uns zusteht

Wir wollen politisch mit Begeisterung fordern, dass wir nicht mehr wollen, als uns zusteht. – Das entspricht in der Grundeinstellung dem „ökologischen Fußabdruck“. Wir wollen nicht mehr arbeiten (mehr Geld oder anderes), sondern nur das, was uns zusteht – weil mehr geht eben nicht.

#### Gute Pädagogik und Bewusstseinsbildung

Wir brauchen eine gute Pädagogik und Bewusstseinsbildung und diese bedeutet natürlich Verantwortung. Denn wenn ich mir bewusst bin, dass alles, was ich tue eine Auswirkung hat, dann brauche ich Verantwortung. Dies ist den meisten nicht bewusst.

#### neue Arbeitsmodelle

Jemand hat im WS ein neues Arbeitsmodell vorgestellt. Kurz dargestellt lautet es: Ausgehend von einer durchschnittlichen, gesellschaftlich ausreichenden 20-Stunden-Woche, muss nun jemand, der mehr arbeiten möchte, weil er/sie sich einen Mercedes kaufen will oder anderes, diese zu leistende überschüssige Arbeit, den anderen abkaufen. Diese können sich eine schöne Freizeit machen und irgendwann werden jene, die viel arbeiten draufkommen, dass das gar nicht so lustig ist. Dann wird die Arbeit vielleicht eher gleich verteilt werden. Und so kann man eigentlich Arbeitssüchtige ganz gut heilen. Das sollten wir in Bezug auf das Grundeinkommen wirklich fordern.

### **Beitrag auf dem Weg zur lebensfreundlichen Alternative**

#### Vielfalt im Finanzwesen, komplementäre Systeme, solidarisch, anderes Wirtschaftssystem

Wir wollen eine Vielfalt im Finanzwesen und komplementäre, solidarische Systeme. Es gibt nicht nur ein „Geld“, sondern verschiedene Möglichkeiten mit Geld umzugehen. Dazu gehört sofort ein anderes Wirtschaftssystem und es sind die Energiekreisläufe zu beachten, usw.. Wirtschaft ist also nicht nur das, was wir bis jetzt darunter verstanden haben.

## **Maßnahmen für nächsten 12 Monate**

⚠ 1 Person / Jahr überzeugen, eine Person pro Jahr überzeuge, wäre schon ganz schön viel.  
Würden alle Leute das machen, dann ließe sich viel bewegen.

⚠ Anreiz und Motivation für Nachhaltigkeit (Boni) + Zufriedenheit, gutes Gewissen

Wir wollen einen Beweis dafür haben, dass wir nachhaltig leben – also Zufriedenheit. Wir wollen gutes Gewissen haben und wir wollen eine Belohnung dafür haben.

⚠ Investition in Soziales, Freizeit, Beziehungen nachhaltig gestalten

Wir brauchen zum nachhaltigen Leben Investitionen in Soziales, in Freizeit, in Beziehungen. Es gibt Bereiche, die müssen im Wachstum wachsen – der Humus und das Soziale wären solche.

⚠ Grundeinkommen in den medialen Diskurs bringen

## **Offene Punkte**

⚠ Überlebensstrategien entwerfen

Wir reden über Wissenschaft, über super tolle Themen, Bücher, etc.. Aber wir müssen täglich überleben und darüber reden wir nicht viel – eigentlich merkwürdig.

⚠ soziale Anforderungen – Sein statt Haben?  
(Lücke füllen), Kränkungen heilen

Wir wollen in soziale Anerkennung investieren – in SEIN statt HABEN – und den Weg dazu erst einmal gehen können. Es gibt eine Studie, wie mit sozialen Kränkungen und Verletzungen, die man von zuhause mitbekommen hat, umgegangen wird (äußerst sich z.B. ständigen irgendetwas zu kaufen). Diese Erkenntnisse sind noch ein Lücke. Die Studie wird über die Homepage der Initiative Zivilgesellschaft frei zum Lesen angeboten werden.

## **WS 4 – Soziokratie, Monika Krampfl, Christian Rüther**

### **4 wichtige Punkte**

⚠ Konsent für Entscheidungsfindung, nicht alle müssen zustimmen, aber alle dürfen keine begründeten Einwände haben.

⚠ Quelle von verborgenen Talenten

⚠ Soziokratie ist Verfeinerung der Demokratie

⚠ Jedes Nein wird ernst genommen

### ***Beitrag auf dem Weg zur lebensfreundlichen Alternative***

- ⚠ bessere Entscheidung – jeder wird involviert

### ***Maßnahmen für nächsten 12 Monate***

- ⚠ bei der nächsten Konferenz Zivilgesellschaft soll bei Anträgen das Konstentprinzip Anwendung finden

### ***Offene Punkte***

- ⚠ Schulung
- ⚠ Zustimmung zu Maßnahme

## **WS 9 – Mehr Demokratie durch demokratischen Dialog**

### ***3 wichtige Punkte***

- ⚠ Respekt – zuhören
- ⚠ Zeit und Mittel ermöglichen
- ⚠ Grundregel – Haltung (Neugier, Aufmerksamkeit, Offenheit)

### ***Beiträge auf dem Weg zu einer lebensfreundlichen Alternative***

- ⚠ Verständnis – Austausch – Partizipation
- ⚠ Brückenschlag – Integrität – Kooperation

### ***Maßnahmen für nächsten 12 Monate***

- ⚠ offene Punkte behandeln, Forum – nächste IZ-Konferenz – Teil des Forums: Dialog

## WS 10 - Bedingungsloses Grundeinkommen, Fortschritte

### 3 wichtige Punkte

- ⚠ Notwendigkeit
- ⚠ Umsetzbarkeit
- ⚠ jeder profitiert

### Beiträge auf dem Weg zur lebensfreundlichen Alternative

- ⚠ Menschenwürde für alle

### Maßnahmen für nächsten 12 Monate

- ⚠ Unterschriftenaktion
- ⚠ persönliche Überzeugungsarbeit

### Offene Punkte

- ⚠ Bereitschaft der Menschen
- ⚠ Machtproblematik

## WS 11 – Wie klappt ein lebensfreundlicher Alltag?

### 3 Punkte

- ⚠ Einstellung, Soziales, Lebenspraxis
- ⚠ Glückszuwachs betonen
- ⚠ nicht naiv sein; Augen offen halten

### Beitrag auf dem Weg zur lebensfreundlichen Alternative

- ⚠ ermächtigen, motivieren

### Maßnahmen für die nächsten 12 Monate

- ⚠ Ideen + Strukturierung erweitern und ausarbeiten ->
- ⚠ Brücke zu gesellschaftlichen Änderungen schlagen und halten

### **offene Punkte**

- ⚠ Evaluierungssystem: für 1. Effekte und 2. Aufwand dafür

## **WS 16 - Komplementärwährungs-Design**

### **3 wichtige Punkte**

- ⚠ Bürgerbeteiligungsprozess
- ⚠ Stabilisierung wirtschaftlicher Strukturen
- ⚠ Komplementärwährung als wirtschaftliche Selbstermächtigung  
+ Aufbrechen bestehender Machtstrukturen

### **Beitrag auf dem Weg zur lebensfreundlichen Alternative**

- ⚠ Regionalförderung, Nahversorgung

### **Maßnahmen für nächsten 12 Monate**

- ⚠ Geldfrühstück als Kristallisationspunkt für Wiener Komplementärwährung. Wer macht mit bei Wiener Komplementärwährung?

## **WS 17 - Ein Nachhaltiger, gleichberechtigter Zugang zu Ressourcen**

### **3 wichtige Punkte**

- ⚠ gerechte Aufteilung von Ressourcen
- ⚠ Schonung der Umwelt
- ⚠ nicht naiv sein (alles hat seine Gründe)

### **Beitrag auf dem Weg zur lebensfreundlichen Alternative**

- ⚠ fördert den Frieden (innen + außen)
- ⚠ Lebensqualität für nächste Generation bleibt erhalten

### **Maßnahmen für nächsten 12 Monate**

- ⚠ Besser Detaillierung des Stufenplans

### ***offene Punkte***

- ⚠ Wie politisch umsetzen?

## **WS 18 – Es geht ums Ganze! Neue Soziale Architektur**

### ***3 wichtige Punkte***

- ⚠ Architekturbild von verknüpften Querverbindungs-Trägerkonstruktionen als Metapher für eine vernetzte und auf Gleichberechtigung, Solidarität und gegenseitige Anerkennung beruht
- ⚠ Primärsysteme: Finanzen, Wirtschaft, Staat & Kultur
- ⚠ Revolution & Evolution

### ***Beitrag auf dem Weg zur lebensfreundlichen Alternative***

- ⚠ neue soziale Architektur als Basis für eine lebensfreundliche Alternative

### ***Maßnahmen für nächsten 12 Monate***

- ⚠ Antrag, die Initiative Neue Soziale Architektur unterstützen (?)
- ⚠ weitere Vertiefungstreffen zum Thema
- ⚠ Petition mitunterstützen

### ***offene Punkte***

- ⚠ Gendergerechte Formulierung?
- ⚠ Nachhaltigkeit?

## ***Arbeit am Konferenz-Thema, Weltcafe***

### **- Grundeinkommen**

- ⚠ Grundeinkommen (Akzeptanz erhöhen)
- ⚠ Altruismus aus Egoismus (Reichen-Gettos)
- ⚠ Integration in die Gesellschaft sicherstellen!
- ⚠ „Sinnvoll tätig sein“ (z.B. für NGO) „Zeit für Menschsein schaffen“
- ⚠ Einkommen ermöglicht „Arbeit“ -> differenzierter Arbeitsbegriff
- ⚠ Wertschätzung/Anerkennung
- ⚠ weniger Druck, Entspannt „Machtverhältnisse“
- ⚠ konkrete Zahlen nennen (Höhe der Existenzsicherung)
- ⚠ „Best Practices“ vorstellen
- ⚠ „Zeitwohlstand“
- ⚠ Arbeit „fair-teilen“ (AZV)
- ⚠ „Schmarotzer-Vorurteile“ entkräften
- ⚠ jeder bekommt ein BGE und trägt bei (Solidargesellschaft)
- ⚠ Gutteil des BGE als „Regionalwährung“ auszahlen!
- ⚠ Einbringen der Fähigkeiten für die Deckung des Bedarfs (Diskussion, wie einbringen)
- ⚠ Bildung!!!!
- ⚠ (Erwerbs) Arbeitsanrecht deckeln und handeln
- ⚠ Was ist nachhaltig sinnvolle Erwerbsarbeit? -> Grundbedürfnisse
- ⚠ aus Menschenrechten ableitbar (Art.3, Art.23)
- ⚠ bezahlte/unbezahlte Arbeit (40%:60%)
- ⚠ Neid, Mißtrauen
- ⚠ keine „Buchhaltung“: Geben/Nehmen (z.B. Familie)
- ⚠ Fähigkeiten einbringen „freiwillig“
- ⚠ „Es ist genug für alle da“
- ⚠ Möglichst viele Dinge schaffen, die unentgeltlich sind

## - Ein Lebensfreundlicher Alltag

- ⚠️ seelische Bedürfnisse mit Geld befriedigen?
- ⚠️ Was macht Lebensqualität aus?
- ⚠️ Beachtung der Footprint-Diagramme
- ⚠️ wie/was könnte ich evaluieren?
- ⚠️ bewusstes Gestalten von Begegnungsräumen -> Mitbestimmung
- ⚠️ Probleme gemeinsam lösen –  
Kinderpsychodrama-Spiel (Drama im Sinne von Dramaturgie) „Blümchen hilft immer“
- ⚠️ das eigene Leben autonom meistern
- ⚠️ ein gutes Gefühl
- ⚠️ In die Evaluierung Erkenntnisse der Glücksforschung mit einfließen lassen!
- ⚠️ Happiness Index statt BIP
- ⚠️ Ressourcenverbrauch ökologischer gestalten...  
Aufwand in Umsetzung?
- ⚠️ wir wollen negative Umweltfaktoren in positive verwandeln – um den Erfolg dann mit Freude gemeinsam zu genießen...
- ⚠️ Methode – Denken, Ordnen, Gestalten => Evaluation im Herzen
- ⚠️ Erinnern, Bezaubern, Ideen umsetzen, Lebensfreude, Glück
- ⚠️ Tomaten auf dem Balkon ziehen
- ⚠️ Lebensfreude, Tanz, mit Freunden sein, Spielen, Lachen...
- ⚠️ Lebensfreude
- ⚠️ seelische Erkrankung – Gesundheit der Einzelnen und der Gesellschaft
- ⚠️ gesellschaftlicher Zusammenhalt
- ⚠️ Zufriedenheit + Antwort: „wie sinnvoll empfinde ich mein Leben?“ abfragen
- ⚠️ Was kann jeder bewirken? Mittun, was ist für die/den einzelnen möglich

## - Wie werden wir wirksam?

- ⚠ Wir = jede/r, die/der hier am Tisch sitzt
- ⚠ was kann ich (für mich) selber tun, um politisch zu agieren.
- ⚠ Hemmnisse abbauen + muss auf den Boden kommen
- ⚠ Projekte definieren und umsetzen -> davon Berichten (Vorbildwirkung)
- ⚠ Fokussieren auf einige; wenige Projekte
- ⚠ Persönlichkeitsbildung -> mehr Selbstbewusstsein -> Aktion
- ⚠ aktuelle Themen-Treffen -> öffentliche Stellungnahme  
z.B. 9,5 Thesen gegen Zins- und Wachstumszwang -> Kirchentüren
- ⚠ Leserbriefe auch als Einzelner, Projekt „xy“ Mitglied der Initiative Zivilgesellschaft
- ⚠ Faxe/Emails/Anrufe -> Politiker, Journalisten, VIPS,...
- ⚠ Kontakt mit europäischer Zivilgesellschaft (Horst Grützke) Konferenz der Europäischen Zivilgesellschaft (Wien?)
- ⚠ Zivilgesellschafts-Website erweiter (Mitglieder-Präsentation/Präsenz verbessern) + aktueller halten, WER?
- ⚠ Bundespräsident-Kandidat (W. Pekny?) in der Zivilgesellschaft???? (Herbst!)
- ⚠ Selbstermächtigung durch Komplementär-GELD! „Augustin“ 1. Schritt – wer, was, wann
- ⚠ Commitment nach ##### und ### und Vernetzung  
(Nach Vortrag, Konferenz) -> Projektgruppe
- ⚠ Sozialer Wettbewerb (z.B. wer hat größere Solaranlage, Kl. Stromrechnung) => Website
- ⚠ VIPs gewinnen, die sich exponieren für die Ziele der Zivilgesellschaft
- ⚠ Wahlhilfe: wer steht wofür?
- ⚠ jeder soll sich vorstellen: ich bin Bürgermeister v. Wien, Bundeskanzler,...
- ⚠ Macht der Beamten (Sektions-Chefs) nicht unterschätzen  
die Macht der Politiker nicht überschätzen
- ⚠ Lobbying perfektionieren -> Druck machen
- ⚠ Petitionen, Volksbegehren, Verfassungs-Klage machen + politisch, medial nutzen
- ⚠ Anlässe nutzen (Welle! Surfen!)
- ⚠ Künstlernähe aufsuchen (Hundertwasser, Waluliso) Slogans - 2
- ⚠ „Rettungspaket“ der Zivilgesellschaft zur Überwindung der Krise - 1

- ⚠️ Solidaritätskalgen mit „Bedrohten“ bei überzogenen Polizei-Aktionen - 3
- ⚠️ Agenda 21 Nutzen – von 120 Vorschlägen werden 100 umgesetzt
- ⚠️ Woran können/sollen/werden wir in der Initiative Zivilgesellschaft in den nächsten 12 Monaten arbeiten?

## Anträge

- ➔ Initiative „Neue Soziale Architektur“
- ➔ Das Recht auf Bildung – ein Menschenrecht

## Neue soziale Architektur

- ⚠️ Wie in Einklang bringen mit einer Lebensfreundlichen Alternative?
- ⚠️ Kulturelles Leben – Wirtschaftsleben – Rechtsleben (Finanzwesen/Versorgen/Vernetzen)
- ⚠️ vom DENKEN übers FÜHLEN zum WOLLEN
- ⚠️ Kulturelles Leben = Freiheit, Individuum
- ⚠️ Wirtschaftsleben = gesellschaftliche Solidarität, Unternehmengesellschaft
- ⚠️ Rechtsleben = Gleichheit, Volk
- ⚠️ „gemeinsam“ vs. „maximaler eigener Nutzen“!

über Sprache-Verständnis zum neuen sozialen Miteinander und von dort zum verbesserten System

## Recht auf RICHTIGE Bildung – Menschenrecht!

Art 26 MRK Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

- ⚠️ die Eltern => vorrangig Recht, Art und Bildung zu wählen – setzt Wahlmöglichkeiten voraus in Österreich NICHT ausreichend angeboten

Art 29 KRK Konvention über die Rechte der Kinder

- ⚠️ „Durch die Bildung der Persönlichkeit, die Begabung, die geistigen und körperlichen Fähigkeiten des Kindes voll zur Entfaltung zu bringen“

Art 28 KRK

- ⚠️ „...Zugang zu wissenschaftlichen und technischen Kenntnisse und moderne Unterrichtsmethoden...“ in Österreich Zugang da -> Schulen immer noch wie Kasernen vorhandene kindergerechte Methoden NICHT eingesetzt

10 Forderungen für eine Kindergerechte Bildung => auf [www.fpzentrum.at](http://www.fpzentrum.at) unterstützen